

N i e d e r s c h r i f t

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates Altenbuch am Donnerstag, 28.05.2015 im Sitzungssaal im Rathaus Altenbuch

Anwesende:

1. Bürgermeister

Herr 1. Bürgermeister Andreas Amend

2. Bürgermeister

Herr Reinhold Meißner

3. Bürgermeister

Herr Frank Fleckenstein

Mitglieder Gemeinderat

Herr Joachim Geis

Herr Franz Hegmann

Herr Wolfgang Hepp

Herr Markus Herrmann

Herr Nicolai Hirsch

Herr Simon Karl

Herr Stefan Link

Herr Matthias Rippl

Herr Daniel Ulrich

Schriftführerin

Frau Regina Wolz

Entschuldigt:

Mitglieder Gemeinderat

Herr Ludwig Aulbach

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 23:17 Uhr

1. Bgm. Amend eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Einwände zum letzten Sitzungsprotokoll wurden nicht erhoben.

TOP 1 BERICHT DES BÜRGERMEISTERS

a) Neubau Feuerwehrhaus

Die vorzeitige Baufreigabe zur Förderung des Neubaus des FFW-Hauses wurde von der Regierung erteilt. Bereits am 12.06. soll um 19.00 Uhr der erste Arbeitskreis zur Ausgestaltung und Festlegung der Ausschreibungsunterlagen erfolgen. Die Ausschreibung soll am 25.06.15 beginnen; Submission ist für den 30.07.15 vorgesehen. Nach der Auswertung kann dann die Vergabe zum 06.08.15 erfolgen. Die genannten Termine können sich noch geringfügig verschieben.

Ziel ist es, das Dach bis Weihnachten fertig zu haben. Die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme ist für 2016 vorgesehen.

b) Engagement fürs Ehrenamt

Der Landkreis Miltenberg möchte das Engagement für das Ehrenamt würdigen und bittet bis zum 31.07.15 um entsprechende Vorschläge.

Der weitere Bericht wird im nichtöffentlichen Teil erfolgen.

c) Verschiedenes aus dem Gemeinderat

Gemeinderat Ulrich sprach an, dass er um mehr Informationen bittet. Er wird auf der Straße angesprochen und hört vieles dort zum ersten Mal; z.B. wären schon Mitarbeiter für den Grüngutplatz eingestellt worden. Es gibt zudem Interessenten aus der Bevölkerung, die sich nach einer Stellenausschreibung erkundigten.

Bgm. Amend verneinte dies. Es gehe lediglich um die Zweckvereinbarung mit dem Landkreis. Es wurde darüber gesprochen Herrn Alois Hegmann und Herrn Spatz Kai hierfür vorzusehen. Es sei noch niemand eingestellt worden.

Weiterhin fragte Gemeinderat Ulrich nach dem Sachstand bei der „Holzfällung“.

Bgm. Amend erklärte, dass gegen ihn eine Anzeige vorliegt. Das Ermittlungsverfahren läuft derzeit.

Die Anfrage von Gemeinderat Ulrich bezüglich der Personalangelegenheit bei der VGem. Stadtprozelten wurde in den nichtöffentlichen Teil zurückgestellt.

Gemeinderat Rippl fragte nach, welche Punkte im nichtöffentlichen Teil zu behandeln sind.

Bgm. Amend führte aus, dass dies Punkte zu Personen und Geldangelegenheiten seien.

Gemeinderat Rippl fragte nach der weiteren Vorgehensweise zur bestehen-

den Bachverunreinigung sowie den Sachstand zum Bolzplatz. Er monierte zur Bachverunreinigung, dass dies seit längerem – auch durch die Polizei – bekannt sei und nichts unternommen wurde. Die Sicherheit und Gesundheit der Bürger gehe vor.

Bgm. Amend führte hierzu aus, dass er an die Anwohner bezüglich der Bachverunreinigung appelliert habe, leider ergebnislos. Er werde nun eine TV-Befahrung des Oberflächenwasserkanals bzw. der Bachverrohrung in Auftrag geben und die Verursacher anzeigen.

Gemeinderat Herrmann merkte an, dass der Verursacher evtl. unwissentlich handelt.

Gemeinderat Hegmann regte an, evtl. den AZV Südspessart um Mithilfe zu bitten.

TOP 2 BAUVORHABEN DER GEMEINDE ALTENBUCH - ERRICHTUNG EINES GRÜNGUTPLATZES

Aufgrund der Diskussion aus der letzten Gemeinderatssitzung wurde versucht, die Bedenken bezüglich der Ein-/ und Ausfahrt behördlicherseits abzuklären. Der Schriftverkehr hierzu wurde dem Gremium zur Sitzungsladung zugestellt.

Bgm. Amend verlas nochmals das Antragsschreiben der Gemeinde zum Tempo 70 an das Landratsamt Miltenberg im Wortlaut.

Gemeinderat Geis bat die noch ausstehende Entscheidung des Landratsamtes abzuwarten und erst dann über den Grüngutplatz abzustimmen.

Gemeinderat Link merkte an, dass er intern seitens des Landratsamtes gehört habe, dass der Antrag abgelehnt wurde. Weiterhin fragte er nach den Kosten für den Grüngutplatz.

Bgm. Amend erklärte, dass rd. 25.000,00 € für die Erdarbeiten und die Einzäunung vorgesehen seien. Seiner Ansicht nach müsste Tempo 70 zu bekommen sein, ansonsten könnte man sich auch vorstellen dagegen zu klagen.

Gemeinderat Hegmann gab zu bedenken, dass das Straßenentwässerungsrohr an der Einfahrt ebenfalls verlegt werden müsste und hier auch noch Kosten anfallen.

Bgm. Amend merkte nochmals an, dass der derzeitige Grüngutplatz am Festplatz keine Genehmigung besitzt und die Gemeinde sich damit nicht an die Vorgaben des Landratsamtes hält.

3.Bgm. Fleckenstein vertrat die Auffassung, dass man mit diesem Beschluss auch ein Signal an das Landratsamt sendet. Man sei bereit einen konformen Grüngutplatz mit entsprechenden Auflagen zu erstellen.

Gemeinderat Hegmann verwies auf den Platz am ehemaligen Trachtenheim als Alternative zum jetzt geplanten Standort Richtung Wildensee.

Bgm. Amend und Gemeinderat Hepp führten hierzu aus, dass dieser Standort nicht genehmigt sei. Weiterhin führte Bgm. Amend aus, dass er zusammen mit Herrn Nerpel sämtliche Grundstücke in Altenbuch durchgegangen sei und es keine weitere Option zur Errichtung eines Grüngutplatzes gibt.

Der Zuhörer Herr Egon Meßner bat um das Wort. Dieses wurde ihm ausnahmsweise vom Bgm. Amend erteilt.

Herr Meßner merkte an, dass es in Eschau eine entsprechende Beschilderung mit 70 km gäbe, deshalb müsste diese auch in Altenbuch machbar sein.

Gemeinderat Rippl führte aus, dass er die Strecke mit seinem Pkw getestet habe und bei entsprechendem Verhalten auch 100 km/h möglich sei.

Gemeinderat Geis bat darum nicht noch mehr Gefahrenquellen zu provozieren. Er denke dabei vor allem an die Motorradfahrer.

Bgm. Amend appellierte nochmals für einen heutigen Beschluss im Gremium um endlich geordnete Verhältnisse zu schaffen.

Gemeinderäte Ulrich und Hegmann forderten nochmals eine deutliche Aussage seitens des Bürgermeisters, dass der Grüngutplatz nach Wildensee nur gebaut wird, wenn Tempo 70 erreicht werden kann.

Bgm. Amend sagt dies wortwörtlich zu: Ohne Tempo 70 passiert nichts.

Weiterhin bat Gemeinderat Hegmann prüfen zu lassen, ob nicht doch ein genehmigungsfreier Grüngutplatz am Festplatz möglich sei. Seiner Ansicht nach, sei dies eine gute Lösung.

Bgm. Amend erklärte, dass die angelieferten Mengen hierfür zu groß seien.

3. Bgm. Fleckenstein will bei Ablehnung des Grüngutplatzes die Ämter selbst verpflichten weitere Vorschläge zu unterbreiten.

Gemeinderat Herrmann bat die anwesende Presse durch eine entsprechende Berichtserstattung das Vorhaben der Gemeinde wohlwollend zu unterstützen.

Nach kurzer Beratung fasste das Gremium folgenden Beschluss:

Der Gemeinderat von Altenbuch stimmt der Errichtung eines gemeindlichen Grüngutplatzes auf dem Grundstück Fl.Nr, 322 Gemarkung Oberaltenbuch unter Folgenden Auflagen zu:

Die Verkehrstechnische Anbindung/Genehmigung durch das Straßenbauamt beinhaltet eine Geschwindigkeitsbegrenzung ausreichend vor und nach

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates Altenbuch am 28.05.2015 - 5 -

der Einfahrt auf den Grüngutplatz. Siehe hierzu Antrag der Gemeinde Altenbuch vom 15.5.2015 -
Geschwindigkeitsbeschränkung auf 70km/h. Die Beschilderung wird dem Gefahrenbereich angepasst.

Abstimmungsergebnis:

Mitglieder		Abstimmungsergebnis:	
Gesamtzahl:	Anwesend u. Stimmbe-rechtigt	für den Be-schluss	gegen den Be-schluss
13	12	11	1

TOP 3 BERATUNG DES GEMEINDERATES ÜBER DIE JUGENDARBEIT IN DER GEMEINDE ALTENBUCH

Bgm. Amend führte aus, wie er sich den weiteren Ablauf vorstelle. Herr Platz vom Landratsamt Miltenberg sowie die Jugendbeauftragten Gemeinderat Hirsch und Herr Johannes Geis haben bereits grundlegende Vorstellungen in der Jugendarbeit zusammen erarbeitet. Diese Vorstellungen sollen nun in dieser Sitzung erörtert werden und in der nächsten Sitzung mit Herrn Platz ausführlich erläutert werden. In der übernächsten Sitzung wünsche er sich dann einen Beschluss über die erarbeiteten Ziele.

Gemeinderat Hirsch fasste die anhand der Statistik von 1987 – 2012 die fallenden Zahlen der Jugendlichen Einwohner Altenbuchs zusammen. Allerdings sei erfreulicherweise die Tendenz in den letzten 3 Jahren wieder gestiegen. Derzeit habe man 274 Kinder und Jugendliche Einwohner in Altenbuch.

Bgm. Amend merkte hierzu an, dass Altenbuch damit die jüngste Gemeinde im Landkreis sei und die Interessen der Kinder breit gefächert seien.

Gemeinderat Hirsch fasste die Überlegungen aus der Jugendarbeit mit Herrn Geis zusammen. Für ihn sei die Aktivierung eines Bolzplatzes sowie ein Jugendraum wichtig.

Herr Egon Meßner fragte nach, wie viele Jugendliche es zwischen 13 – 17 Jahren in Altenbuch gibt.

2. Bgm. Meßner führte hierzu aus, dass dies 76 Jugendliche seien.

Gemeinderat Herrmann fragte nach, ob es schon ein Konzept für den Jugendraum gibt. Die Idee mit dem Bolzplatz findet er gut, da es hierzu auch eine breite Nachfrage gibt.

Bgm. Amend schlug vor, den Bolzplatz am Seeweg wieder zu aktivieren. Dies könnte mit kleinen Mittel geschehen. Der Platz müsste lediglich abge-walzt und mit zwei Toren versehen werden. Er könnte sich zudem auch ein paar Bänke für Mütter vorstellen sowie die Einzäunung des Geländes zum Bach hin. Er schlug weiterhin vor, die Nutzungsdauer bis max. 21.00 Uhr zu beschränken.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates Altenbuch am 28.05.2015 - 6 -

Gemeinderat Geis bat hier auch an die Nachbarn zu denken und evtl. Spielregeln vorzugeben.

Gemeinderat Rippl könnte sich auch eine Ausgestaltung mit einer Bande vorstellen. Er schlug einen Betrieb bis max. 20.00 Uhr vor.

3. Bgm. Fleckenstein schlug vor, den Spielbetrieb dort einfach einmal laufen zu lassen und die Entwicklung abzuwarten.

Gemeinderat Hirsch erinnerte daran, dass die Fläche auch als Retentionsraum zur Verfügung stehen muss.

Bgm. Amend erklärte, dass die besagte Fläche so groß dimensioniert sei, dass man beide Projekte unterbringen kann bzw. diese beiden Nutzungen einander nicht stören.

Gemeinderat Hepp hatte weitere Gedanken zur Jugendarbeit. Seiner Ansicht nach, sei es auch wichtig sichere Gehwege zu den Spielplätzen vorzuhalten, die Bildung zu fördern, wie z.B. die Bücherei wieder zu aktivieren.

Bgm. Amend erklärte hierzu, dass es durchaus auch Bewegung in der Kirchenverwaltung gibt und die Bücherei bereits wieder aktiviert sei. Leider möchte man im Pfarrheim keinen Jugendraum.

Gemeinderat Link merkte an, dass man dies positiv darstellen muss und mit dem entsprechenden Konzept und Argumentationen auch bei der Kirchenverwaltung ein Umdenken erreichen kann.

Gemeinderat Rippl fand die Einbeziehung der Kirchenverwaltung gut; auch die Kirche sei schließlich auf Nachwuchs angewiesen. Weiterhin fragte er nach den Mietkosten.

Bgm. Amend führte aus, dass das Pfarrheim nicht die richtige Lösung sei. Auch seien die Mietvorstellungen der Pfarrgemeinde viel zu hoch.

3. Bgm. Fleckenstein war der Ansicht, dass man die Kirche auf jeden Fall miteinbeziehen sollte. Er schlug einen Probetrieb des Jugendraums im Pfarrheim vor.

Gemeinderat Ulrich führte aus, dass zu seiner Jugendzeit es bereits einen Jugendraum im Pfarrheim gegeben hat. Den Vorschlag von 3. Bgm. Fleckenstein empfand er als positiv. Gleichzeitig bot er sich an, mit der Kirchenverwaltung zu sprechen.

Gemeinderat Hegmann gab Gemeinderat Rippl Recht und schlug vor, mit der Kirchenverwaltung öffentlich zu diskutieren.

3. Bgm. Fleckenstein fragte nach, ob auch Leute für die Betreuung des Jugendraumes zur Verfügung stünden.

Bgm. Amend erklärte, dass man nach Vorstellungen von Herrn Platz die

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates Altenbuch am 28.05.2015 - 7 -

Kinder und die Eltern hier miteinbeziehen muss. Es sollten mindestens sechs Personen abwechselnd bereit sein, die Aufsicht zu übernehmen. Hierzu gibt es dann auch eine Tagesschulung, die vom Landratsamt angeboten wird.

Zudem sei geplant mit den umliegenden Gemeinden eine Halbtagsstelle für einen Sozialpädagogen zu schaffen, den man hierzu auch heranziehen kann. Damit habe man z.B. in Sulzbach gute Erfahrungen gemacht. Die Betreiber des Sulzbacher Jugendtreffs würden auch nach Wunsch ihr Konzept im Gemeinderat vorstellen.

Gemeinderat Karl fragte nach, ob die Aufsichtsperson volljährig sein muss.

Bgm. Amend bejahte dies.

Bgm. Amend führte aus, dass die Räume im Trachtenheim hierzu ideal wären. Auch Herr Platz hat diese Räumlichkeiten bereits besichtigt. Er gibt allerdings zu bedenken, dass der Jugendraum nicht in Konkurrenz zu den Vereinen treten sollte; sprich sich nicht mit Trainings-/Übungszeiten etc. überschneidet. Eine Öffnung des Jugendraumes sei für samstags vorgesehen.

Jugendbeauftragter Geis merkte hierzu an, dass er auch zwei Schwerpunkte sehe. Der Bolzplatz und der Jugendraum. Die angestrebte Lösung des Bolzplatzes am Seeweg findet er gut und ein Bolzplatz gehöre unbedingt zu Altenbuch. Den Jugendraum im Trachtenheim oder Pfarrheim sieht er skeptisch, da hier Eltern gefunden werden müssen, die Samstag von 13.00 – 21.00 Uhr die Aufsicht führen.

Bgm. Amend merkte an, dass man die Jugendarbeit nie ohne Probleme umsetzen oder angehen kann. Zudem kann man auch keine Garantien geben.

Gemeinderat Geis war es grundlegend wichtig die Jugend mit einzubeziehen und die Wünsche konkret abzufragen.

Bgm. Amend schlug vor die Kinder mit ihren Eltern, die Kirchenverwaltung, den Trachtenverein einzuladen und zusammen mit dem Landratsamt eine Informationsveranstaltung – evtl. auch mit den Betreibern des Jugendtreffs Sulzbach – abzuhalten.

Gemeinderat Hegmann verlies von 21.44 – 21.45 Uhr den Sitzungssaal.

3. Bgm. Fleckenstein schlug vor erst einmal die Kirchenverwaltung, den Trachtenverein und Herrn Platz zusammen einzuladen.

Gemeinderat Hepp bat auch abzufragen ob nicht evtl. andere Personen oder Vereine Möglichkeiten bieten.

Gemeinderat Hegmann fragte nach der Variante Schule für den Jugendraum.

Bgm. Amend erklärte, dass durch die Arbeiten der Fa. SET die Elektrik wie-

der soweit einsatzbereit sei um den Betrieb in der Turnhalle zu gewähren und der hintere Raum noch gestrichen werden müsste. Evtl. wollte diesen der Gesangverein mieten.

Grundsätzlich sei die Heizung und Elektroinstallation sowie die Probleme mit dem Dach noch offen.

Gemeinderat Hirsch verlies von 21.49 – 21.52 Uhr den Sitzungssaal.

Bgm. Amend schlug vor, bis zum Dezember die Möglichkeit des Verkaufs zu favorisieren und danach die Schule neu zu diskutieren.

Um den Raum in der alten Schule funktionstüchtig zu machen müsste man noch 3.000,00 – 4.000,00 € ausgeben. Seiner Ansicht nach sollte man so wenig wie möglich in die Schule investieren bis man eine grundsätzliche Entscheidung getroffen hat.

3. Bgm. Fleckenstein schlug vor, das Dach mit einer provisorischen Schweißbahn zu versehen um wenigstens die Substanz zu erhalten.

Bgm. Amend merkte an, dass man im Haushalt 2015 kein Geld für die Schule eingestellt habe und man sich die Schulsanierung in Faulbach einmal anschauen sollte um zu wissen, was alles auf einen zukommt.

Gemeinderat Hegmann schlug ein Überdach für die Schule vor.

Bgm. Amend bedankte sich für die konstruktive Mitarbeit zur Jugendarbeit beim Gremium.

TOP 4 ANGEBOT DES GTEV ZUR ANMIETUNG VON ZWEI RÄUMEN FÜR DIE JUGENDARBEIT

Das Angebot des Trachtenvereins ging dem Gremium mit der Sitzungsladung zu.

Dieser TOP wurde bis zur nächsten Gemeinderatssitzung zurückgestellt.

.....
Amend Andreas
1. Bürgermeister

.....
Wolz Regina
Schriftführerin